



## Dr. Christos Pantazis

Mitglied des Niedersächsischen Landtages  
Abgeordneter des Wahlkreises 1 | Braunschweig-Nord  
Stellv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL | Schloßstraße 8 | 38100 Braunschweig

An den  
Presseverteiler

Bürgerbüro DR. PANTAZIS MdL

Volksfreundhaus  
Schloßstraße 8  
38100 Braunschweig

Fon: +49 531 – 480 98 27

Fax: +49 531 – 480 98 50

[info@christos-pantazis.de](mailto:info@christos-pantazis.de)

[www.christos-pantazis.de](http://www.christos-pantazis.de)

6. März 2019

### **Pantazis nach Einigung zu Verteilungsschlüssel für EU-Fördermittel im ländlichen Raum zufrieden: „SPD-Abgeordnete haben gezeigt, dass man die Region Braunschweig in Hannover nicht einfach übergehen kann“**

Zufrieden bewertet Dr. Christos Pantazis, stv. Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion und Sprecher der „Braunschweiger Gruppe“ der SPD-Landtagsabgeordneten aus der Region Braunschweig, die Einigung zur zukünftigen Verteilung der EU-Fördermittel für den ländlichen Raum: „Wir haben gezeigt, dass man die Region Braunschweig in Hannover nicht einfach übergehen und uns den Geldhahn abdrehen kann. Die Fördermittel werden auch zukünftig wieder auf jenem vergleichbaren Niveau fließen, auf dem sie von der rot-grünen Vorgängerregierung zunächst angesetzt wurden.“ Möglich sei dies erst durch eine Intervention der ‚Braunschweiger Gruppe‘ geworden: „Das CDU-Landwirtschaftsministerium ist mit seinem Vorstoß, den Schlüssel im Alleingang zugunsten der Region Weser-Ems zu verschieben, gescheitert.“

Zum Hintergrund: Jährlich werden an die vier niedersächsischen Landesämter für Regionalentwicklung die sogenannten „Zuwendungen zur integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE)“ aus europäischen Fördermitteln ausgeschüttet. Diese Mittel, die zuletzt etwa 100 bis 120 Millionen Euro jährlich betragen, werden unter anderem zur Dorfentwicklung, für Basisdienstleistungen und den Tourismus verwendet. Die rot-grüne Vorgängerregierung hatte der Region Braunschweig hierbei einen Anteil von jährlich 25 Prozent der Fördermittel zugesichert, das CDU-Landwirtschaftsministerium hatte den Schlüssel im April 2018 überraschend auf 20 Prozent reduziert und die freien Mittel insbesondere der Region Weser-Ems zugeschlagen: „Gerade für die ländlichen Teile unserer Region, deren zunehmende Kluft zu den Städten wir unbedingt überwinden müssen und wollen, wäre das ein fatales Signal gewesen“, so Pantazis.

Nach massiver politischer Intervention der SPD-Abgeordneten der „Braunschweiger Gruppe“ und anderer Akteure aus der Region, wurde der Schlüssel nach intensiven Verhandlungen von Niedersachsens Europaministerin Birgit Honé wieder korrigiert: „Die Region Braunschweig erhält nun 24 Prozent zuzüglich einer Kompensationszahlung. Dies wird unserem landesweiten Anspruch gerecht und bewegt sich auf dem Niveau der ursprünglichen Förderkulisse. Das Ergebnis ist ein gutes Ergebnis für die innovative Kraft unserer Region Braunschweig und unserem Landesamt für Regionalentwicklung unter Matthias Wunderling-Weilbier, der eine hervorragende Arbeit leistet“, hebt Pantazis abschließend hervor.